



# FUSSBALL EXTRA

1. Fußballonlinemitteilung  
Verantwortlich: Sieghard Tinibel Tel. 0209 13 61 81



# LAUFEN EXTRA



**Fußballstadt  
Gelsenkirchen**

FLE - Für sportliche  
und gesellschaftliche  
Mitteilungen seit 1984

**KEINE  
MÄCHT DEN  
DROGEN**

**S  
P  
O  
R  
T  
O  
H  
N  
E  
D  
O  
P  
I  
N  
G**

**Fußballer und Leichtathleten in einem Verband - mehr unter [www.FLVW.de](http://www.FLVW.de)**



**Sportanlage "Auf der Reihe" - Tor zum Gesundheitspark Nienhausen**  
**Sport- und Naherholung auf der Rotthäuser Sportanlage mit dem  
angrenzenden Gesundheitspark und dem Stadtpark**  
**Heimat der Traditionssportvereine DJK TuS und SSV FCA**
















GEH' SONNTAGS LIEBER ZU DEN AMATEUREN!

VERBANDSTREUE IST VORAUSSETZUNG FÜR DEN GESUNDEN SPORT!

Fußballextra seit 1984 - Saison 2010/2011 - Laufende Nr. **0029** vom 07. Feb. 2011

++ Sportliche Mitteilungen nicht nur für Rotthausen und den Gelsenkirchener Süden ++

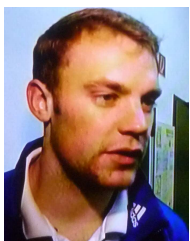
Homepages: [www.fussballkondition.de](http://www.fussballkondition.de) [www.gelsenkirchenmarathon.de](http://www.gelsenkirchenmarathon.de) Webmaster, Sieghard Tinibel

## Wie sein Vorbild am Freitag Abend in Dortmund... Manuel (Thorsten) Bauer rettet DJK TuS Rotthausen einen Punkt in Höntrop!

Zweite entführt einen Punkt von der  
 Dessauer Straße bei EtuS Gelsenkirchen!  
 Dritte mit Kantersieg gegen Westfalia Schalke II!

SV Höntrop – DJK TuS Rotthausen : 1 – 1 ( 1 – 0 )

Höntroper verzweifeln an unserem Schnapper!



Manuel Neuer



Thorsten Bauer

Nach vielen Wochen ohne Meisterschaftsbegegnungen musste unsere Mannschaft am Sonntag ausgerechnet beim Tabellenzweiten und Meisterschaftsaspiranten SV Höntrop antreten. Im Hinspiel hatten wir den Wattenscheidern noch eine empfindliche Niederlage beigebracht, aber gegen Ende der

Rückrunde kam die „Baron-Truppe“ immer besser in Schwung und konnte sich auf einen Spitzenplatz verbessern.



**Bezirksligakulisse in Wattenscheid Höntrop – Das Frauenteam beendet gerade das Vorspiel.**



**Lockere Passkontrolle vor der Kabine .. derweil wird bei den Zuschauern das zu erwartende Ergebnis diskutiert. Klarer Favorit ist die Heimmannschaft – der Tabellenzweite der Liga.**

Unser Coach Thomas Kania musste weiterhin auf die Langzeitverletzten Kai Dembski und Christian Kwyas verzichten. Er schickte seine Mannschaft zunächst defensiv und aufs Konterspiel ausgerichtet aufs Feld. Folgerichtig nahmen die Hausherren auch gleich das Zepter in die Hand und zogen ein sicheres und technisch hervorragendes Passspiel auf. Wie an der Schnur gezogen lief der Ball durch die Reihen der Gastgeber und unsere Mannen hatten große Schwierigkeiten überhaupt in die Zweikämpfe zu kommen. Beim Spiel in die Spitze dann, verfangen sich die Höntroper jedoch ein ums andere Mal im engmaschigen Abwehrnetz um Innenverteidiger Christian Schauf. Da auf unserer Seite zunächst Peter Bollmann einsam und alleine in der Spitze hing, gab es in der Anfangsphase auf beiden Seiten keine echten Torchancen zu verzeichnen. Mit zunehmender Spielzeit versuchten wir mehr und mehr zu konstruktiven Kontern zu kommen. Als sich in der 17. Minute dann der linke Verteidiger Mustafa Yaser mit vorne einschaltete, der Ball aber im Aufbau schon verloren ging, war unsere linke Abwehrseite offen. Ein langer Ball, ein schneller Antritt des Höntroper Stürmers, Christian Schauf musste das Zentrum verlassen, die Ordnung in unserer Abwehr ging verloren. Dann eine lange Flanke auf den zweiten Pfosten, eine Direktabnahme in die Mitte und der aufgerückte Mittelfeldspieler der Höntroper, Christian Baron, ließ unserem Schnapper mit seinem platzierten 16-m-Flachschuss keine Abwehrchance. Die erste Torgelegenheit führte gleich zum Treffer. 1 – 0 für die Hausherren. Unsere Jungs ließen jedoch keinesfalls die Köpfe hängen. Nun

wurde die Partie etwas offener. Und auch wir kamen zu einer Großchance. Von der linken Angriffsseite flankte Peter Bollmann nach Zuspiel von Christian Czedzak lang auf den zweiten Pfosten und fand dort seinen Sturmpartner Adam Targonski. Adam bekam das Leder unter Kontrolle und zog aus 7 m Torentfernung flach auf die lange Ecke ab. Die ersten Arme reckten sich bereits in die Höhe. Der Torschrei auf den Lippen der Rotthäuser Anhänger erstarb jedoch. Mit einer schier unmöglichen Reaktion bekam der Höntroper Schlussmann, Daniel Lorek, den rechten Fuß noch an den Ball und konnte den Schuss soeben parieren. Dieses war auch fast die letzte Aktion von Adam, denn kurz darauf musste er verletzt den Platz verlassen. Schon zuvor war er minutenlang von Andreas Lübeck an der Seitenlinie behandelt worden, versuchte es dann auch noch mal, musste jedoch bald einsehen, dass die Schmerzen zu groß wurden und das es ohne ihn weitergehen musste. Für ihn kam Paddy Rosenberg auf der rechten Seite in die Partie. So ging es dann mit der knappen Führung der Hausherren in die Pause. In den Pausengesprächen fürchteten die Höntroper Anhänger, dass es sich noch rächen könnte, wenn man eine Halbzeit so überlegen agiert und keinen größeren Vorsprung dabei herausspielt. Die Rotthäuser Anhänger fürchteten, dass die Mannschaft bei einem möglichen weiteren Gegentreffer im Angriffswirbel der Hausherren untergehen könnten.



**Adam Targonski (Nr. 9) bekam auch viel auf die Socken. Links hat es mal den Gegner erwischt. Andreas Lübeck hilft rechts dem Kapitän Christian Czedzak auf die Beine.**

Beide Teams kamen unverändert aus der Pause. Wie erwartet zogen die Gastgeber das Tempo sofort wieder an. Angriff auf Angriff brandete vor unser Tor. Die Defensive leistete Schwerstarbeit, konnte jedoch nicht verhindern, dass die Höntroper Großchancen nahezu im Minutentakt herausspielten. Aber da gab es noch einen Thorsten Bauer im Tor. Und der war in dieser zweiten Hälfte unüberwindbar. Er rettete mit schneller Fußabwehr, tauchte blitzschnell mit der Hand nach unten ins bedrohte Eck, flog hoch in die lange Ecke und lenkte das Leder noch um den Pfosten. Sofort wurden Erinnerungen an die Leistung von Manuel Neuer gegen Dortmund wach. Nur, Thorsten hielt viel mehr unhaltbare, als Manuel zwei Tage zuvor. Die Höntroper Stürmer verzweifelten. Sie bekamen den Ball einfach nicht an unserem Schnapper vorbei. Und dann kam es, wie es kommen musste.

68. Spielminute, ein schneller Konter über unsere linke Seite wird von Christian Wieschnewski eingeleitet. Der Ball kommt zum Kapitän, Christian Czedzak. Czedze spielt das Leder durch zwei Abwehrspieler hindurch auf halblinks zu Peter Bollmann weiter. Bolle nimmt aus 18 Metern Maß, holt aus und legt den Ball dann flach weiter in die Mitte. Hier kommt Tobias Klein aus dem Mittelfeld heran gerauscht. Ein Schuss aus 16 Metern! Ein Schuss flach und wie ein Strich in die lange Ecke! Der Keeper ist machtlos. Das Netz beult sich! 1 – 1! Riesenjubel bei den Rotthäuser Anhängern.

Wütende Angriffe der Hausherren fordern nun eine wahre Abwehrschlacht heraus. Tim Blank, Christian Schauf, Mustafa Yaser und Tobi Bahlmann werfen sich den Angriffen entschlossen entgegen. Und immer

wieder unser Schnapper! Aber auch auf der Gegenseite ergeben sich Chancen. Peter Bollmann nutzt einen Stellungsfehler des Höntröper Abwehrrecks, Carsten Wolters, aus, nimmt ein hohes Zuspiel mit der Brust mit in den Strafraum und zieht aus 13 Metern auf die kurze Ecke ab. Der Schlussmann hat jedoch mit dieser Ecke gerechnet und kann den Ball parieren. Das Spiel wird nun härter. Der Unparteiische muss mehrfach den gelben Karton zücken. Nach einem groben Foul muss ein Mittelfeldakteur der Hausherren mit gelb/rot das Feld verlassen. Leidtragender dieser härteren Gangart ist Christian Czedzak. Nach einem Foulspiel muss auch er angeschlagen aus dem Spiel genommen werden. Für ihn kommt Marcel Just in die Begegnung. Und Marcel hat dann auch die nächste große Gelegenheit auf dem Fuß. Aus spitzem Winkel dringt er von rechts in den Strafraum ein. Mit seinem Schuss scheidert er jedoch am gut reagierenden Keeper Daniel Lorik.



### **Ligaspiel mit Haken und Ösen. Andreas Lübeck der Mann mit dem Koffer hat viel zu tun...**

In den Schlussminuten werfen die Höntroper alles nach vorne. Aber auch fünf Minuten Nachspielzeit helfen ihnen nicht mehr, das angestrebte Siegtor zu erzielen. Als der gute Unparteiische die Begegnung schließlich abpfeift, schleichen deprimierte Höntroper in die Kabine, während die Rotthausener Spieler wissen, bei wem sie sich zu bedanken haben. Sofort bildet sich eine dichte Traube um den besten Akteur an diesem Sonntag. Thorsten Bauer wird mit Schulterklopfen, Umarmungen und Abklatschen überhäuft. Eine Schlacht wurde geschlagen. Rotthausen wankte, Rotthausen fiel aber nicht. Keiner unserer Anhänger hat wohl sein Kommen an diesem Tage bereut, denn gegen einen ganz starken Gegner, der sicherlich bei der Vergabe der Meisterschaft ein gewichtiges Wörtchen mitreden wird, wurden aus zwei Spielen nun insgesamt 4 Punkte erzielt.

Am kommenden Sonntag geht es weiter. Um 15.00 Uhr erwarten wir den Mitaufsteiger Firtina Wanne zum Heimspiel auf der heimischen „Reihe“.



**„Raus, raus !“ Brüllt der „Schnapper“ und die Abwehr prescht mit allen Männern nach vorne. Schauff, Klein und Baalman setzen das sofort um und der Gegner muss mit.**

## EtuS Gelsenkirchen – DJK TuS Rotthausen II: 1 – 1 (0 – 0)

**Die gute Leistung aus der Vorwoche konnte unsere Elf leider nicht bestätigen**

Nach dem ebenso deutlichen wie überraschenden 4-0 Sieg in der Vorwoche gegen Westfalia 04 Gelsenkirchen, wollte unsere Zweitvertretung nun auch das erste Auswärtsspiel des Jahres erfolgreich bestreiten. Da mit Christian Kensy, Emin Isbilin und Marvin Horn drei weitere Spieler ausfielen, standen dem Coach Hajo Heermann zu Spielbeginn nur 13 Spieler zur Verfügung. Umso wichtiger, dass sich mit Martin Niehaus und Pierre Tomaszik zwei Spieler der dritten Mannschaft nach ihrem Kanter Sieg noch als Reservespieler zur Verfügung stellten.

Die Anfangsphase hielt für unser Team bereits die nächste Hiobsbotschaft bereit, bereits nach 10 Minuten war das Spiel für Reik Pollberger verletzungsbedingt beendet. Reik, der aufgrund einer Augenverletzung bereits in der Vorwoche pausieren musste, verdrehte sich ohne Einwirkung des Gegners das Knie und wurde durch Gerrit Hömme ersetzt.

Bei starkem Wind und auf unebenem Boden wollte von Beginn an kein richtiger Spielfluss bei unserer Mannschaft aufkommen. Die Hildebrand-Elf kam mit diesen Bedingungen sichtbar besser zu recht und konnte unsere Defensive immer wieder unter Druck setzen. Zu selten wurde der Ball in den eigenen Reihen gehalten, die entscheidenden Zweikämpfe wurden verloren und einfache Pässe landeten im Seitenaus oder beim Gegner. So dauerte es 25 Minuten, bis der erste Torschuss für die Rotthausen Farben notiert werden konnte. Nach einem zu kurzen Klärungsversuch der Hausherren kam Basti Wernscheid an der Strafraumgrenze an den Ball. Sein Schuss ging allerdings am gegnerische Gehäuse vorbei. Auf der anderen Seite musste Roberto Camilleri insbesondere bei mehreren Ecken und Flanken eingreifen. Großchancen blieben allerdings auch hier Mangelware. So ging es mit dem torlosen Remis in die Kabinen.

Zu Beginn der zweiten Hälfte kam unsere Mannschaft etwas besser in die Begegnung ohne sich allerdings ernsthafte Torchance herauspielen zu können. Die aussichtsreichsten Gelegenheiten hatte unser Kapitän, Carsten Franz, der zunächst, nach schöner Ablage von Gerrit Hömme, über das Tor schoss und wenige Minuten später am Keeper der Gastgeber, Thomas „Tommek“ Parzuchowski, scheiterte. Die restliche Spielzeit dominierten auch im zweiten Durchgang die Eisenbahner, die allerdings immer wieder am Torschuss gehindert werden konnten oder in aussichtsreicher Position am Gehäuse vorbei schossen. Bis zur 77. Spielminute. Ein langer Ball über unsere rechte Abwehrseite erreichte Sven Rotthoff kurz vor der Torauslinie; er behauptete das Leder gegen seinen Bewacher, zog in den Strafraum ein und schoss aus kurzer Distanz aus dem Gewühl auf das lange Eck. Roberto machte einen Schritt in Richtung lange Ecke, als das Leder von Andreas Rudwilleit abgefälscht, die Richtung änderte und im kurzen Eck einschlug. Ein in der Entstehung ärgerlicher, aber verdienter Gegentreffer. Unsere Mannschaft reagierte zunächst verunsichert auf den Rückstand, EtuS konnte hiervon aber nicht profitieren. In der 85. Spielminute konnte Basti Neumärker durch einen direkt verwandelten Freistoß aus 20 Metern gar den glücklichen Ausgleich erzielen. Durch diesen Treffer verloren die Hausherren nun ein wenig die Ordnung und so ergab sich in der Nachspielzeit noch die Möglichkeit zum Siegtreffer für unsere Elf. Tim Frochte konnte an der Torauslinie seinen Gegenspieler ausspielen und in den Strafraum einziehen. Am langen Pfosten wartete Carsten Franz bereits freistehend auf eine Flanke, im Rückraum liefen Gerrit Hömme und Mutlu Durdubas in Position. Doch Tim kam weder zur

**Flanke noch zum Rückpass, sondern ins Straucheln und fiel ohne Körperkontakt eines Gegenspielers zu Boden. Kurz darauf beendete der Schiedsrichter die Partie.  
Am kommenden Sonntag empfängt unsere Mannschaft die Zweitvertretung von Horst 08.  
Anstoß auf der heimischen Sportanlage „Auf der Reihe“ ist um 13.15 Uhr.**

### **DJK Westfalia Schalke II – DJK TuS Rotthausen III: 0 – 9 (0-4)**

#### **Standesgemäßer Sieg unserer Drittvertretung gegen das Tabellenschlusslicht**

In einer absolut einseitigen Begegnung fiel es unserer Drittvertretung nicht schwer, weitere drei Punkte aufs „Habenkonto“ zu schaufeln.

Bemerkenswert waren dabei lediglich die vier Treffer von Martin Niehaus, der, nachdem er zunächst beim Stand von 2 – 0 einen Strafstoß verschossen hatte, zwischen der 67. und der 71. Minute mit drei Treffern in vier Minuten einen lupenreinen Hattrick schaffte.

Für die übrigen Treffer zeichneten Marcel Milan-Wieczorek ( 2 ), Stephan Pothmann, Patrick Kaminski und Marco Becker verantwortlich.

Am kommenden Sonntag erwarten unsere Schützlinge den Tabellenführer Borussia Scholven zum Heimspiel auf der Reihe. Anstoß ist

	<p><b>Metall-Verwertungs-Gesellschaft mbH</b> Betriebsauflösungen + Baumaschinen + Metallhandel</p> <p><b>Herbert Bollmann</b> <b>Geschäftsführer</b></p> <p>Tel: 0201 5579058 Mobil: 0151 15607754 FAX: 0201 5579600</p> <p>E-Mail: <a href="mailto:mvg.bollmann@t-online.de">mvg.bollmann@t-online.de</a></p>	
<p><b>Bonifaciusstraße 268 45309 Essen</b></p>		

## **Nicht immer Herne gegen Lüdenscheid**

Ein Blick ins Archiv zeigt: Früher waren die Fußballer aus Dortmund und Schalke nicht verfeindet, sie feierten sogar gemeinsam

Ganz Dortmund feierte seine Helden. 'Zehntausende begrüßen die deutsche Meistermannschaft', schrieb die Zeitung Rote Erde. Auf den Schultern ihrer Anhänger wurden die Spieler, die tags zuvor, am 24. Juni 1934 in Berlin, im Endspiel gegen den 1. FC Nürnberg Deutscher Fußballmeister geworden waren, durch die Straßen getragen. Was für ein Empfang. Im Rathaussaal gab es den Willkommenstrunk aus goldenen Bechern und dann trug sich die Mannschaft in das Goldene Buch der Stadt ein.

Umjubelt und gefeiert wurden damals in Dortmund allerdings nicht die Spieler des größten Vereins der Stadt, des BVB09, sondern geehrt und verehrt wurde die Mannschaft von Schalke 04. Die Torschützen von Berlin, die Schwäger Fritz Szepan und Ernst Kuzorra, waren in Dortmund Heroen. Natürlich war danach der Empfang in Gelsenkirchen noch

gewaltiger, aber auch die Dortmunder waren mächtig stolz auf den Titel. Schalke 04 war erstmals deutscher Fußballmeister geworden.

An diesem Freitagabend spielt in Dortmund der BVB 09 in der Bundesliga wieder einmal gegen Schalke - und der gebräuchliche Begriff 'Derby' gibt nur unzureichend wieder, was dieses Spiel für die Fans beider Mannschaften bedeutet: Es gibt Jahre, in denen ein Sieg über den Ruhrgebiets-Rivalen eine ganze verkorkste Saison heilen kann. Die Fans legen sich dann stolz Schals mit der Aufschrift 'Derbysieger' um.

Wenn Schalker über Dortmund reden, sprechen sie von der 'verbotenen Stadt' oder - verächtlich - von 'Lüdenscheid-Nord'. Sogar die '9' ist in Gelsenkirchen eine schwierige Zahl, weil 1909 der Rivale aus der Nachbarschaft gegründet wurde. Wenn echte Schalker wie 'Trompeten-Willy', der mal Dachdecker war, am 9. eines Monats an ihren Trainer Felix Magath schreiben, tragen sie in die Datumszeile nur ein 8+1 ein, was ein Glaubensbeweis sein soll. Die Neun stinkt. Aber kann Magath das riechen?

Für Borussen wiederum ist Blau-Weiß keine Farbe, sondern eine Zumutung. Der eigene Verein hatte nur bis Februar 1913 ein blau-weißes Trikot mit roter Schärpe, dann wurde die Stadt Dortmund langsam gelb - und Gelsenkirchen heißt schon lange 'Herne West'. Was für Schalke schlecht ist, ist für Dortmund gut. Das Verhältnis der beiden Vereine ist gekennzeichnet von Epochen, die von Wettstreit und Gegnerschaft, von Konkurrenz und Hass geprägt wurden. Eine vorgeblich naturwüchsige Rivalität gab es dabei nicht immer. Als die Vorrundenspiele der deutschen Meisterschaft in den dreißiger und Anfang der vierziger Jahre noch auf neutralem Platz ausgetragen wurden, bevorzugten die Schalker das Dortmunder Stadion 'Rote Erde', die Dortmunder Offiziellen waren begeistert. Als der BVB Mitte der dreißiger Jahre unbedingt erstklassig werden wollte, verpflichtete der Verein den früheren Schalker Stürmer Fritz 'Spölle' Thelen, der wie Szepan ein Schwager Kuzorras war, als neuen Trainer. Da Thelen sein Amt nur mit einigen Monaten Verspätung antreten konnte, sprang Kuzorra als Interimstrainer ein. Ein Schalker Idol war also der erste Trainer des BVB. In dicken schwarz-gelben Büchern wie dem Standardwerk 'Ein Jahrhundert Borussia Dortmund' reicht die Trainerliste des Vereins ['von Kuzorra bis Klopp'](#). [In der offiziellen Chronik des BVB wird die 'Einführung der erfolgreichen Schalker Schule' als Grundlage für spätere Erfolge gewürdigt.](#)

Vor und im zweiten Weltkrieg dominierte Schalke klar. Zwischen 1934 und 1942 war man mit sechs Meistertiteln so dominant wie in den späteren Dekaden nur der FC Bayern. Und der BVB war in der Regel froh, wenn der Verein mal nicht hoch gegen Schalke verlor. Nach dem Krieg aber, so konstatiert das blau-weiße Standardwerk 'Glaube, Liebe, Schalke', 'wendete sich das Blatt plötzlich. Während Schalkes alternde Elf kriselte, stürmte die von Nationalspieler August Lenz angeführte BVB-Elf steil nach oben'. 1947 gewann der BVB erstmals gegen Schalke 04 und wurde Westfalenmeister. Seither gewann Dortmund sechsmal die deutsche Meisterschaft, Schalke nur noch einmal (1958).

Die Rivalität wuchs, und heute geht es längst nicht mehr nur um die Vorherrschaft im Revier. Es geht immer um alles. Die Rivalität zieht sich manchmal durch Familien und auch durch Betriebe und Dörfer. Im Sauerland und Münsterland fahren die Busse getrennt zu den Heimspielen des jeweiligen Lieblingsvereins, man spricht nicht mehr groß



miteinander, worüber auch? All die Jahre aber gab es einen professionellen Austausch der Spieler und Trainer. Hermann Eppenhoff, der als Spieler mit Schalke dreimal die Meisterschaft gewonnen hatte, war einer der besten und sympathischsten Dortmunder Trainer. Ein Spieler wie Reinhard 'Stan' Libuda, der zum Flankengott im Kohlenpott wurde und dessen Name mit Schalke 04 verbunden wird, hatte seine erfolgreichste Zeit mit dem BVB.

Das gilt sogar für Rudi Assauer, die spätere Schalker Manager-Ikone mit der ewigen Zigarre. Umgekehrt war der Wechsel selten attraktiv, weil es bei Schalke mit der Schale nicht so klappte. Es gab Sticheleien, manchmal auch mehr. 1969 wurden die Schalker Spieler Friedel Rausch und Gerhard Neuser in Dortmund beim Derby von Hunden gebissen.



**Schalcker und Borussia Fans ... Sieghard Tinibel mit dem „Euro-Büro“ bei Charly Neumann zu Besuch ... und in Günter Sieberts 1. Pub auf Gran Canaria ...**

Im Rückspiel ließ der damalige Schalke-Präsident Günter Siebert zahme kleine Löwen aus dem Löwenpark Westerholt Spalier stehen. Siebert war ein Original, auf das selbst Dortmunder anstießen. Es gab Freibier, wenn jemand seine Frage, wo er wohne, richtig beantwortete: 'Im Herzen aller Schalcker'.

Viel hat sich geändert. Es wuchs Hass, der sich immer wieder aufs Neue entlud. Genährt wurde der Hass von den Hooligans beider Vereine und insbesondere von den Nazis der 'Borussenfront' mit SS-Siggi an der Spitze. Seine rechten Schläger prügeln sich gern.

Inzwischen ist die Abneigung der Fan-Gruppen beider Vereine wieder ritueller, spielerischer und dennoch intensiver als früher geworden. Dass man sich nicht leiden mag, gehört auch zur **Fußball-Industrie 2011**. Symbolisch für Schalke steht jetzt der Fan, der Torwart wurde: Manuel Neuer - und für das neue Dortmund steht der Mittelfeldspieler Kevin Großkreutz, der früher auf der Südtribüne anfeuerte.

Gerd Kolbe / Hans Leyendecker

# Gedicht eines Borussia Fans vor dem Derby

Wenn's blaue Pack aus Lüdenscheid flieht, ist Derbyzeit im Ruhrgebiet. Bei Fußball, Bratwurst und auch Bier, kocht das ganze Ruhrrevier.

Die Nummer 1 in der Tabelle, wart ich schau mal auf die Schnelle. Ist Borussia ziemlich klar, vielleicht wird unser Traum bald wahr. Die Nummer 1 in der Nation, spielt im WESTFALENSTADION. Der Tempel der Glückseligkeit, macht sich auf's Derby spielbereit:

Die blauen Stürmer leiden schneller, dank unsres Torwarts Weidenfeller. Schmelzer auf der linken Seite, zieht das Spiel voll in die Breite. Neven mit 5 gelben Karten, muss im Derby leider warten.

Santana ist sonst nur Ersatz, doch heute spielt er neben Mats. Zusammen mit Mats dem Milchgesicht, hält er unsre Abwehr dicht. Piszczek geht oft mit nach vorn, treibt Felix M. sein Team zum Zorn.

Manni dat is' unser Held, haut alles weg im Mittelfeld. Sahin zum Erstaunen Vieler, ist bester Bundesligaspieler. In Japan zückte Zorc den Stift, Kagawa kam, er trifft und trifft.

Doch fehlt im Derby er verletzt, wird von Mario ersetzt. Götze ist erst 18 Jahr, doch ist schon unser Dribbelstar. Kuba läuft und schlägt die Flanke, auf Lewandowski - der sagt "danke".

Zidan ist erstmal nur Ersatz, kommt später vielleicht auf den Platz. Wenn er kommt, wird Magath raunen, soviel Klasse lässt ihn staunen. Das eine Team, es rennt und rennt, das andere nur Geld verbrennt. Die Spieler sich die Hände reiben, können ruhig erfolglos bleiben. Titel gibt's zwar nicht sobald, dafür aber das Gehalt.

Zum Pack gibt's sonst nicht viel zu sagen, außer dass sie Sorgen plagen. Ein Beispiel liegt mir da auch vor, steht knapp vor Manu Neuers Tor. Metzelder Pseudo-Abwehrehüne, schlottert vor der Südtribüne.

Im Tor verzweifelt er, der Neuer, dank Barrios dem Ungeheuer. Der lässt es einfach gar nicht sein und haut ihm ständig einen rein. Doch plötzlich liegt Manu und ist mächtig sauer, "er hat mich getreten, es macht ganz doll aua". Der Schiri kommt und schaut sich das an, wo Manu denn bloss verletzt seien kann. "Du hältst dir den Fuß, wo ich garnix seh?" Kevin sagt trocken, "Tja, Doofheit tut weh.". Nach 90 Minuten ist eines gewiss, auch S04 hat vor Dortmund Schiss.

Die Spieler, sie jubeln und liegen im Gras, sie träumen von mehr und haben viel Spaß. Kommt nach dem Sieg noch zum Spielfeldrand, dort grüßt euch Jungs, die gelbe Wand. Wieder ein Sieg, das Märchen geht weiter, Borussia bleibt lange noch Spitzenreiter.

Derbysieger nicht GE, den Pütt beherrscht der BVB. Und nach dem Spiel, genug mit sticheln, geh'n wir gemeinsam einen picheln. Glaubts es mir, wenn ich's doch sage, auf eure Derby-Niederlage.

Gelsenkirchen, oh du hässlicher Ort, zu deinem Verein noch ein letztes Wort: Beim Pack sind zwar die Kassen leer (im Pott gibt's keine Kohle mehr). Doch erschreckt das drüben keinen, lieber später drüber weinen. Lieber liegt man unter Bäumen und tut von Meisterschaften träumen.

Für Meistertitel geht ihr beten, typisch in'ne Stadt von Proleten. Verrenkt euch dies Jahr bloß nicht den Nacken, ihr dürft nur gucken und wir sie anpacken.

Bei euch sind's nur verstaubte Regale, bei und glänzt bald die Meisterschale. Das wollt ihr zwar nicht gerne hören und könnt euch gerne jetzt empören.

Gelsenkirchen liegt im Schutt, verlorn in Dortmund, Dach kaputt. Einst kam ein Borusse mitte Fahne und hisste diese auf der Plane. Die Saison nimmt ihren gewohnten Gang, am Ende heißt es "Ein Leben lang...".

Nun zum Schlusssatz von meinem Gedicht, das der Eine mag und der Andere nicht. Falls du einer von den Mögern bist, lies weiter, denn mein Schlusssätzchen ist:

"Das Müsli, die Pommes, Borussia, das Ei, überall ist eine Schale dabei. Nur wo der Vatter mit dem Sohne, bleibts ein weiteres Jahr ohne."



Am Samstagmorgen waren die Gazetten voll des Lobes über die Glanztaten des Manuel Neuer. Die große Ruhrgebietszeitung WAZ brachte ihn sogar auf die 1. Seite.

**Gartenbaubetriebe**  
**Alfred Verse**  
Hilgenboomstraße  
Telefon 0209 / 137713  
**Sponsor der**  
**DJK TuS 1910**  
**Rotthausen**

The advertisement is set against a green background. On the left, there is a photo of a brick building with a sign that reads 'DJK Rotthausen, Sponsor Alfred Verse'. On the right, there is a photo of several silver trophies on a table, with a vase of red flowers in the background.

**Am 4. Mai 2011 - 10 Jahre Fusion - Aus DJK Sportfreunde und Turn- und Sportfreunde wird DJK TuS Rotthausen. Nach dem großen Jubiläum freut man sich auf ein Mini-Jubiläum!**



**Horst Sender präparierte die Kohlenlore zum Jubiläum und brachte sie auch auf die Schiene.**



# ROSEN APOTHEKE

## FÜR EIN BLÜHENDES LEBEN

Im Kirchviertel am Heinrich-König-Platz - Gelsenkirchen, Robert-Koch-Straße 2 - Tel. 0209 22104

Nach dem Schriftverkehr mit Dr. Feil, dem Ernährungsberater des Fußball-Bundesligisten Hoffenheim keimt für alle Fußballamateure Hoffnung auf. Eine Verbesserung des eigenen Fußballspiels, um den Abstand zu den Profis nicht zu groß werden zu lassen, besteht neben regelmäßigem Training nur in einer gezielteren Ernährung. Hier der Link zu seinem E-Book im Internet unter

<http://www.dr-feil.com/ebook-eiweiss/>

**Ernährungsberatung für Sportler und Sportlerinnen jeder Sportart und jeden Alters finden alle in der Rosen-Apotheke Gelsenkirchen.**



**Dr. Feil: „1899 Hoffenheim Jul 31st, 2009 by Dr. Feil. Dr. Feil ist gerüstet für neue Großtaten!“ Momentan stehen seine Probanden an 7. Stelle der aktuellen Fußballbundesligatabelle und siegten mit 3:2 Toren gegen die roten Teufel aus der Pfalz in der eigenen Arena.**

**Ernährungstipps erhalten alle Sportler auch in der Gelsenkirchener Rosen-Apotheke am Heinrich-König-Platz in Gelsenkirchens City.**



# ROSEN APOTHEKE

## FÜR EIN BLÜHENDES LEBEN

Im Kirchviertel am Heinrich-König-Platz - Gelsenkirchen, Robert-Koch-Straße 2 - Tel. 0209 22104



Gesundheitspark  
Nienhausen



Evangelische Kliniken  
Gelsenkirchen



# Am 22. Mai findet der RUNNERS POINT Staffellauf in der Veltins Arena statt.

**GROSSES ONLINE-CASTING!**

**Werde eins von fünf STAFFELLAUF-Models! RUNNERS POINT sucht DICH!**

Du bist sportlich, attraktiv, über 18 Jahre alt und wolltest immer schon mal modeln? Dann hast du jetzt die Chance! Für die Werbekampagne des STAFFELLAUF 2011, der wieder unter dem Motto „Fünf Freunde sollt ihr sein!“ steht, kannst du Dich jetzt bewerben!

**Jetzt mitmachen und Foto hochladen auf [www.runnerspoint-staffellauf.de](http://www.runnerspoint-staffellauf.de)**

**Werde der Shooting-Star!**

**22. Mai 2011**  
**RUNNERS POINT STAFFELLAUF**  
Fünf Freunde sollt ihr sein!

**RUNNERS POINT**

## Warm up an der Veltins-Arena

### Laufftreffserie auf der Strecke des RUNNERS POINT Staffellaufs

**Recklinghausen, 7. Februar 2011** Am 22. Mai wird die Veltins-Arena in Gelsenkirchen vielen Tausend Läufern beim dritten RUNNERS POINT Staffellauf wieder eine beeindruckende Kulisse bieten. Einen kleinen Vorgeschmack auf dieses besondere Lauffevent bekommt man beim RUNNERS POINT Laufftreff, der ab sofort wieder einmal im Monat an der Veltins-Arena stattfinden wird.

Organisator Bernd Gröne ist die Begeisterung noch deutlich anzumerken, wenn er über die Laufftreffs zum RUNNERS POINT Staffellauf im zurückliegenden Jahr spricht: „Wir hatten eine sehr gute Resonanz mit bis zu 150 Teilnehmern und tolle Stimmung unter den Läufern.“ Daher stand für Gröne auch schnell fest, dass die Laufftreffs auch 2011 wieder angeboten werden: "Eingeladen sind alle Hobby- und Freizeitläufer mit unserem Running-Experte Frank Eickmann eine Runde auf der Original-Strecke des RUNNERS POINT Staffellaufs zu absolvieren", so Bernd Gröne. Für Verpflegung wird gesorgt, Treffpunkt ist am 10. Februar um 17.30 Uhr direkt am Running-Mobil auf dem Parkplatz P1 der Veltins-Arena.

Laufsport-Experte Frank Eickmann steht im Rahmen der kostenlosen Laufftreffs allen Interessierten mit Rat und Tat aktiv zur Seite, der Bezwingen eines Triple-Ultra-Triathlon und Diplomsportlehrer weiß wie man sich am besten vorbereitet und kann sowohl Anfängern als auch Profis noch den ein- oder anderen hilfreichen Tipp geben.

Die Termine für die weiteren Laufftreffs zur Vorbereitung auf den RUNNERS POINT Staffellauf stehen ebenfalls bereits fest: 10.02.2011 um 17:30 Uhr, 02.03.2011 um 18:00 Uhr, 06.04.2011 um 18:00 Uhr und 04.05.2011 um 18:00 Uhr.

## RUNNERS POINT Lauftreff mit Frank Eickmann

**Termin:** Donnerstag, 10. Februar

**Uhrzeit:** Treffen 17.30 Uhr (Dauer ca. 45 Minuten)

**Treffpunkt:** Parkplatz P1 der Veltins-Arena (Ernst-Kuzorra-Weg 1, Gelsenkirchen) am RUNNERS POINT „Running Mobil“.

Meine Einladungen sind kostenfrei und nicht kommerziell. Ich nutze den Verteiler von sportteufelchen

**Am Sonntag 13.2.2011 lade ich ein zur Leise-Lauf-Demonstration für den Aaper Wald Düsseldorf . Ohne Anmeldung einfach 10h zum Wanderparkplatz Rennbahnstraße kommen. Getränke spendet Caprisonne.**

**Am Samstag 12.3.2011 ist unser lustiges Läufertreffen im Knoten Düsseldorfer Altstadt. Die Fastenzeit wird mit der gehaltvollen Ultranahrung versüßt. Willkommen sind Faulpelze, die endlich in Bewegung kommen möchten.**

**Benefiz zugunsten des Hundehauses im Tierheim. Daher Lauf für den Schweinehund. Auf Ihre Teilnahme freut sich**

**Birgit Stenger, Diplom-Sportökonomin Univ.  
European Master in Sportmanagement Univ.  
actiondates® Sport und Eventmanagement / NordicBaby®  
Weezer Straße 12, 40547 Düsseldorf  
T 0211 55020580  
F 0211 55020581  
USt-ID: DE 240619437  
<http://www.actiondates.de>  
<http://www.nordicbaby.de>**

	<p><b>Gartenbaubetriebe</b> <b>Alfred Verse</b> Hilgenboomstraße Telefon 0209 / 137713 <b>Sponsor der</b> <b>DJK TuS 1910</b> <b>Rotthausen</b></p>	
------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------

# **Brauchen die Bayern Manuel Neuer?**

Zwei Themen dominieren den Spieltag in der Presse: Der überragende Manuel Neuer im Revierderby und der erneute Zusammenbruch des FC Bayern

Ulrich Hartmann (SZ) schreibt an einem Heldenepos: „Aus dem Revierderby bei den Zecken ist nun Manuel Neuer einmal mehr als ein Held erwachsen, der in der akuten Schalcker Vertrauenskrise die beim Trainer frei gewordenen Sympathien der Fans absorbiert.“

Roland Zorn (FAZ) taxiert die Kräfteverhältnisse im Revier: „Selten waren die Vorzeichen für dieses Derby aller deutschen Fußballderbys so eindeutig wie dieses Mal gesetzt. Der BVB als Überflieger der Liga begegnete den in dieser Saison meist untertourigen „Königsblauen“ mit dem Selbstbewußtsein der Dauergewinner. 25 Punkte lagen beim Anpfiff des Ruhrgebietsklassikers zwischen den Zecken und den derzeit nur mittelmäßigen Schalkern.“

Zecken führen Schalke vor – Marcel Reif (Tagesspiegel) zieht das Zecken-Trikot an: „Positiv ist, daß die Zecken nicht nur viel besser als Schalke sind, sondern auch viel besser als der Rest der Liga. So gesehen muß sich Schalke 04 nicht schämen, daß es vorgeführt worden ist, das passiert auch anderen bei den Zecken.“

Matti Lieske (Berliner Zeitung) sieht Manuel Neuer eher in England als auf dem Weg nach München: „Spätestens seit dem vergangenen Freitagabend ist klar: Manuel Neuer kann unmöglich zum FC Bayern München gehen. So ausgelassen, wie der Nationaltorhüter im Zecken-Stadion tänzelte und jubelte, wie er sich und sein Team feierte für ein klapperdürres 0:0 beim Erzrivalen BVB, das alles ließ nur einen Schluß zu: Der Mann ist Schalcker, und zwar durch und durch.“

Defensive ist Bayerns Übel – Moritz Kielbassa (SZ) analysiert die Probleme des FC Bayern: „Ihr Hauptübel ist die störanfällige Defensive, die mit Fehlverhalten vorne beginnt. Leichte Gegentore entspringen aus Kontern, Standards oder weiten Bällen, wegen individueller und gemeinschaftlicher Versäumnisse einer fragilen, zurzeit auf mehreren Positionen fragwürdig besetzten Elf.“

Gregor Derichs (FAZ) spart nicht mit Kritik: „Nach einer 2:0-Führung vergab der überhebliche Titelverteidiger die Möglichkeit, erstmals in dieser Spielzeit auf den zweiten Rang vorzurücken.“

**Nur Lahm überzeugt in der Viererkette**

Jörg Stroschein (Tagesspiegel) legt den Finger in die Wunden: „In der Viererabwehrkette strahlt allein Philipp Lahm Souveränität aus. Weder die Innenverteidiger Anatolij Timoschtschuk und Holger Badstuber, der einen rabenschwarzen Tag hatte, noch der eigentliche Mittelfeldspieler Luiz Gustavo als linker Verteidiger konnten überzeugen. Auch, weil sie gegen die flinken Rheinländer Schnelligkeitsdefizite hatten.“

Daniel Theweleit (Berliner Zeitung) sägt am Stuhl von Louis van Gaal: „Natürlich ist auch die eigenwillige Arbeitsweise von Louis van Gaal ein Thema, mit dem die Klubführung sich nach diesem Erlebnis erneut auseinandersetzen wird. Schließlich hat Hoeneß im Januar mehr oder weniger offen erklärt, daß der Klub reagieren werde, wenn die Qualifikation für die Champions League in Gefahr gerate.“